

Matznetter: SPÖ-Sofortprogramm statt Regierungs-Mikropaket für KMU!

Utl.: Eigenes SPÖ-Paket für KMU im heutigen Finanzausschuss
eingebracht =

Wien (SK) - "Viel zu wenig und das viel zu spät" -
SPÖ-Budgetsprecher Christoph Matznetter ist nach wie vor nicht
angetan vom "Mikropaket" für die Klein- und Mittelbetriebe, das im
heutigen Finanzausschuss beschlossen werden soll. Die SPÖ werde aus
diesem Grund ein eigenes Sofortprogramm zur Entlastung des
Mittelstands einbringen, mit dem "die Betriebe gestärkt und die
ArbeitnehmerInnen gefördert werden", wie Matznetter Mittwoch
gegenüber dem SPÖ-Pressedienst erklärte. ****

Obwohl die Konjunkturdaten recht vielversprechend seien, sei keine
Trendwende am Arbeitsmarkt absehbar, habe die EU-Kommission jüngst
für Österreich festgestellt. Unser Land sei unter den EU-15 weiterhin
Schlusslicht bei den öffentlichen Investitionen. "Das ist die
traurige Bilanz der Regierung. Es ist höchste Zeit für einen
Kurswechsel im Interesse der Betriebe und der Arbeitnehmer",
unterstrich Matznetter. Das Motto könne nur lauten: "Sofort handeln,
Rekordarbeitslosigkeit abbauen, Inlandsnachfrage durch Nachbesserung
der Steuerreform stärken, Investitionen ankurbeln."

Das SPÖ-Sofortprogramm für mehr Jobs und nachhaltiges Wachstum
sieht u.a. folgende Maßnahmen vor: eine steuerliche Entlastung der
ArbeitnehmerInnen um 300 bis 400 Euro jährlich; Wiedereinführung
steuerlicher Anreize für Unternehmensinvestitionen; Gründung eines
Wachstums- und Stabilitätsfonds für Unternehmen; Mindest-KöSt
abschaffen; Schaffung von 100.000 Kinderbetreuungsplätzen und ebenso
vielen Ganztagschulplätzen; Anhebung des Pendlerpauschale um 15
Prozent bzw. des Kilometergeldes auf 42 Cent pro Kilometer;
Ankurbelung der öffentlichen Investitionen.

Das SPÖ-Sofortprogramm richte sich also "an den gesamten
Mittelstand" und koste rund drei Mrd. Euro. Da kein budgetärer
Spielraum für steuerliche Entlastungen zu erwarten sei, müsse das
Programm gegenfinanziert werden: durch die Abschaffung der
Gruppenbesteuerung, durch die Verwendung der erwartbaren
Mehreinnahmen aus der Mehrwertsteuer, durch die Einhebung "ehrlicher"
25 Prozent bei der Körperschaftsteuer. (Schluss) ns/mp

Rückfragehinweis:

Pressedienst der SPÖ

Tel.: 01/53427-275

<http://www.spoe.at>

*** OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER
VERANTWORTUNG DES AUSENDERS ***

OTS0213 2006-05-10/13:29

101329 Mai 06

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20060510_OTS0213